

12. September 2014

Liebe Jugendleiterinnen, liebe Jugendleiter,

nach der Sommer- und Urlaubszeit wissen wir alle, dass der graue Alltag in der Schule oder Arbeit wieder ansteht. Es steht das nächste Schuljahr bevor und damit auch wieder eine sehr lehr- und prüfungsreiche Zeit.

Ähnlich dürfte auch der Hl. Konrad von Parzham immer wieder Herausforderungen in seinem Leben gehabt haben. Bruder Konrad, wie er gemeinhin genannt wird, war 41 Jahre Pförtner im Kapuzinerkloster - gleich neben der Gnadenkapelle in Altötting. Besonders war er erfüllt mit der barmherzigen Liebe für die Armen und die Wallfahrer, sodass sein Ruf sich sehr schnell verbreitete.

Da in Kürze die Landeswallfahrt und das Jugendwochenende „losgelöst2014“ in Altötting stattfinden, möchten wir – der AK Leben und Glauben des Diözesanverbandes Augsburg – euch in unserem ersten Impulsbrief Ideen mitgeben, wie ihr euch in euren Gruppen sowohl mit viel Spaß als auch mit Spirit auf die Wallfahrt vorbereiten könnt. Wir haben ein paar Spiele und Impulse im Anhang für euch vorbereitet, die ihr wenn ihr Lust habt, unkompliziert verwenden könnt. Inhaltlich geht es um den Heiligen Bruder Konrad, wie ihr euch aufgrund der Einleitung bestimmt schon denken könnt. Was wäre den auch naheliegender (außer der Muttergottes) bei einer Wallfahrt zu seiner früheren Wirkungsstätte ;-).

So wünschen wir euch nun viel Spaß beim Vorbereiten auf die Wallfahrt. Wir würden uns freuen, wenn wir euch zahlreich bei „losgelöst2014“ vom 3.-5. Oktober in Altötting treffen.

Liebe Grüße
Euer AK Leben und Glauben

Im Anhang findet ihr Spiele und Impulse rund um Bruder Konrad von Parzham sowie auf der Rückseite eine kurze Vorstellung des Arbeitsteams AK Leben und Glauben



„Wer“ ist der Arbeitskreis Leben und Glauben? (AK LuG):

Wir, der Helmut, die Julia und die Katha möchten gerne den Arbeitskreis Leben und Glauben wieder etwas beleben. Die letzten Jahre lag dieser Arbeitskreis leider relativ brach. Unser erster Impulsbrief soll ein kleiner Startschuss für unser Team sein.

Unser Ziel soll sein, euch, die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Kolpingjugenden mit verschiedensten Impulsen dabei zu unterstützen, wie ihr diesen wichtigen Aspekt und Grundpfeiler unseres Verbandes, nämlich den Glauben in euren Gruppenstunden, integrieren könnt. Des Weiteren möchten wir gerne verschiedene Jugendveranstaltungen des Diözesanverbandes auf der Diözesanebene mit ein wenig „Spirit“ bereichern.

Wir würden uns freuen wenn du uns dabei unterstützt. Dies kann im Kleinen geschehen indem du zum Beispiel, dass was wir uns so überlegt haben, in deiner Gruppenstunde ausprobierst, oder aber auch indem du Teammitglied im Arbeitskreis Leben und Glauben wirst.

Wir freuen uns über jede und jeden der uns hilft solche Impulse für unsere Jugendlichen zu kreieren, damit sie weiterhin Spaß und Freude am Glauben haben lassen.

Nun viel Spaß mit unseren ersten Ideen!

Euer AK Leben und Glauben

Helmut Wissmiller, Katharina Heckl und Julia Meichelböck

Informationen

Das Leben und Wirken Bruder Konrads

→ damit Du als Jugendleiterin / Jugendleiter für eventuelle Fragen zum Thema von deinen Grüpplingen gewappnet bist, anbei eine kurze Vorstellung von Bruder Konrad. Wer will kann die Lebensgeschichte, zur Vorbereitung der nachfolgenden Spiele in der Gruppenstunde, mit den Kindern zusammen durchgehen. Man kann die Ratespiele aber auch ohne Vorwissen spielen, dass kann das Spiel spannender und für die Kinder lehrreicher machen.

Mönch, Klosterpförtner OFM Cap

Geboren: 22. Dezember 1818 in Parzham, Bayern

Gestorben: 21. April 1894 in Altötting in Bayern

Patron der: Pförtner; der katholischen Burschenvereine; des Seraphischen Liebeswerkes; bei allen Nöten

Heiligsprechung: 20. Mai 1934 durch Papst Pius XI.

Konrad kam als Sohn einer Bauernfamilie am 22. Dezember 1818 auf dem Venushof in Parzham zur Welt. Er war das elfte von zwölf Kindern der Eheleute Birndorfer. Ihm nach folgte nur noch seine Lieblingsschwester Anna. Zwei seiner Geschwister verstarben jedoch kurz nach der Taufe, sodass nur fünf Mädchen und fünf Jungen das Erwachsenenalter erreichten.

Der Taufname von Bruder Konrad war: Johann Evangelist Birndorfer. Gerufen wurde er jedoch stets als „Hansl“. Johann Evangelist Birndorfer lebte und arbeitete 31 Jahre auf dem elterlichen Hof. Er war mit Leib und Seele Bauer. Bei der ruhigen Arbeit auf dem Feld und auf dem Hof kam der streng katholisch erzogene junge Mann jedoch immer mehr beim Gebet ins Gespräch mit Gott. Dies lies in ihm den Wunsch reifen Priester zu werden. Nachdem er jedoch leider keinen Platz in einem Seminar fand, entschied er sich 1849 als Laienbruder in das Kapuziner-Kloster St. Anna in Altötting einzutreten. Drei Jahre später legte er sein Gelübde ab und nahm den Namen Bruder Konrad an.

Bruder Konrad war Zeit seines Ordenslebens für den Pfortendienst verantwortlich. Dies viel ihm nicht gerade leicht, da er ein sehr ruhiger Mensch war der sich gerne im Gebet zurück zog. Durch die Wallfahrt zur schwarzen Madonna in Altötting hatte er als Pförtner jedoch selten Ruhe, da im Jahr mehrere Hunderttausend Pilger nach Altötting kamen. Viele Klopfen dabei auch an die Pfortentür des Kapuzinerklosters.

Bruder Konrad musste dann Fragen beantworten, Bitten erfüllen, Aufträge ausführen und Bettler versorgen. Kaum einer der an die Pforte klopfte musste jedoch gehen, ohne dass sein Anliegen erfüllt wurde. Bruder Konrad tat seinen Dienst mit Leidenschaft und immer freundlich, dabei muss man wissen dass seine Arbeitstage bis zu 18 Stunden dauerten. Die restliche Zeit betete er, schlafen konnte er kaum.

Nachdem Bruder Konrad immer nur auf den Dienst am Nächsten, nie aber auf seine eigene Gesundheit geachtet hatte, verstarb er am 21. April 1894 mit 75 Jahren. Drei Tage zuvor sagte er noch zu seinem Ordensoberen: „Jetzt kann ich nicht mehr“. Begraben wurde Bruder Konrad in der Kapuzinerkirche von Altötting, die seit 1953 auch seinen Namen trägt. Unzählige Menschen pilgern Jahr für Jahr zu seinem Grab.

Quellen:

Buch: Schauber/Schindler 1192: „Heilige und Namenspatrone im Jahreslauf. Pattloch Verlag. S. 170.

Internetseite: <http://www.bruder-konrad.de/Leben/Gaudentiusbuch.pdf>

Spiele und Aktionen

Spiel: 1, 2 oder 3

→ auf dem Boden werden drei nebeneinander liegende Felder markiert. Jedes der Felder bekommt eine Zahl (1,2 oder 3). Daraufhin werden Fragen gestellt wozu die Spielteilnehmer drei Antwortmöglichkeiten vorgeschlagen bekommen. Die Teilnehmer müssen sich für eine Antwort entscheiden in dem sie zu dem Feld laufen von dem sie meinen, dass die Antwortmöglichkeit die richtige ist. Gerne kann man vor der Auflösung der Frage die Teilnehmer auch noch erklären lassen warum sie meinen dass ihr Feld das richtige ist. Aufgelöst wird die Frage mit dem Satz: „Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr wenn das Licht an geht!“ Dann wird bei dem entsprechenden Feld z.B. mit einer Taschenlampe ein Lichtsignal gegeben. Für richtige Antworten erhalten die Spieler Punkte.

Fragemöglichkeiten zu Bruder Konrad

(richtige Antworten sind **fett** gedruckt)

Wie wird Bruder Konrad gemeinhin dargestellt?

1 mit Hostie und Wein

2 mit Brot (weil an der Klosterpforte oft arme Leute angeklopft haben die etwas zu Essen haben wollten)

3 mit einer Türklinke

Welchem Ursprungsorten gehören die Kapuziner an?

1 Benediktiner

2 Karthäuser

3 Franziskaner (Im 16. Jahrhundert gab es eine Abspaltung bei den Franziskanern, da unterschiedliche Meinungen da waren wie man genau als „Franziskaner“ leben soll/muss. Manche wollten strenger und manche weniger streng leben.)

Wie alt wurde Bruder Konrad:

1 75 Jahre 4 Monate

2 75 Jahre 8 Monate

3 75 Jahre 1 Monat

Wie ist die berühmteste Darstellung Konrads

1 Auf dem Totenbett (weil dass das einzige Originalfoto ist, welches von Br. Konrad existiert)

2 In der Pforte

3 Vor dem Allerheiligsten

Welches ist der Gedenktag Bruder Konrads:

1 Geburtstag

2 Todestag

3 Heiligensprechungstag

Mit wie vielen Geschwistern ist Bruder Konrad aufgewachsen?

1 9 (weil 2 gestorben sind)

2 10

3 12

Der Berufswunsch von Konrad war ursprünglich:

1 Priester

2 Bauer

3 Ordensmann

1. Infobrief des AK Leben und Glauben vom 12.09.2014
„Bruder Konrad“

Der Geburtsort von Konrad lag

- 1 An der Donau
- 2 Am Inn**
- 3 An der Oder

Als seine Eltern starben war Konrad

- 1 Noch ein Kind
- 2 Ein Teenager (14 Jahre)**
- 3 Ein erwachsener

Was tat Bruder Konrad die meiste Zeit seines Tages:

- 1 Beten
- 2 Schlafen
- 3 Pfortnerdienst**

Wem ist der Wallfahrtsort Altötting geweiht?

- 1 Bruder Konrad
- 2 Heilige Anna
- 3 Schwarze Madonna**

 **Spiel: Montagsmaler**

→ Einteilung der Grüpplinge in 2 Gruppen. Ein Mitglied des Teams bekommt einen Begriff gezeigt. Diesen Begriff muss er/sie aufzeichnen und die restlichen Teammitglieder müssen dabei erraten um was für einen Begriff es sich handelt. Jedes Team hat dabei jeweils zwei Minuten Zeit. Umso mehr Begriffe gezeichnet und erraten werden umso mehr Punkte hat das Team. Nach den zwei Minuten kommt das andere Team dran.

Folgende Begriffe können zum Beispiel aufgezeichnet und erraten werden:

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Heuernte | <input type="radio"/> Schwarze Madonna |
| <input type="radio"/> Geschwisterliebe | <input type="radio"/> Kirche |
| <input type="radio"/> Pfortner | <input type="radio"/> Bauer |
| <input type="radio"/> Franziskaner | <input type="radio"/> Priester |
| <input type="radio"/> Altötting | <input type="radio"/> Türklinke |
| <input type="radio"/> Kapelle | <input type="radio"/> Brot |

Weitere Begriffe können gerne von den beiden Teams überlegt werden.

 **Aktion: Brot backen**

Bruder Konrad hatte als Pfortner viele Menschen, die wegen Hunger und Durst an seine Tür klopfen, zu versorgen. Er hatte für jeden mindestens ein Stück Brot um den Hunger zu lindern.

→ Nehmt euch ein Beispiel an Bruder Konrad und backt zusammen ein Brot dass ihr dann zum Beispiel einer armen Familie, einem alten Menschen der viel alleine ist.... bringt. Eine andere Variante: verteilt das Brot (oder viele kleine Brote) kostenlos oder gegen Spende z.B. nach der Kirche an die Kirchgänger oder z.B. in der Fußgänger Zone. Bei der 2. Variante habt ihr gleich auch noch eine gute Öffentlichkeitsarbeit für eure Kolpingjugend und Kolpingsfamilie gemacht.

→ Rezepte findet ihr unkompliziert im Internet oder in den handelsüblichen Backbüchern.

Aktion: Rosenkranz basteln

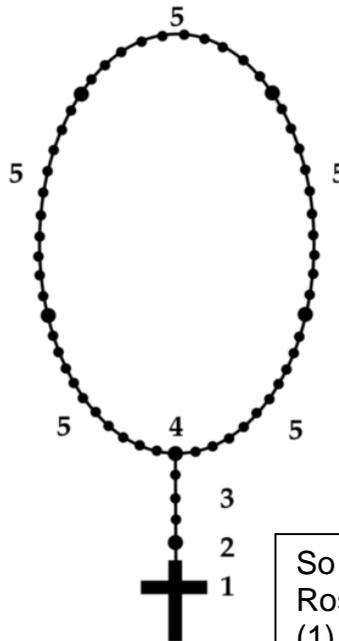
Materialien:

- ca. 2 mm dicker, stabiler Faden
- 60 Perlen zum auffädeln
- 1 kleines Kreuz zum auffädeln

Ganz am Anfang wird das kleine Kreuz an der Schnur befestigt. Dann werden die Perlen entsprechend nebenstehender Zeichnung aufgefädelt und durch Knoten fixiert. Die in der Zeichnung dicker dargestellten Perlen können auch in einer anderen Farbe sein, oder durch Knoten von den anderen getrennt werden.

Ausführliche Anleitung finden sich zahlreich im Internet.

Bildquelle: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d6/Rosary_2006-08-14.png



So wird der Rosenkranz gebetet:
 (1) Kreuzzeichen,
 Glaubensbekenntnis
 (2) Vater Unser
 (3) drei Ave Maria
 (4) Ehre sei dem Vater
 (5) fünf Gesätze mit je einem Vaterunser, zehn Ave Maria und einem Ehre sei dem Vater

Gemeinsamer Abschluss der Gruppenstunde mit einem Gebet

Bruder Konrad wäre nicht der treue Sohn des heiligen Franz von Assisi geworden, wenn er nicht das große Gebot der Gottes- und Nächstenliebe mit ganzer Seele erfasst und erfüllt hätte. Die Gottesliebe, die sich in der Nächstenliebe bewährt, war das letzte Geheimnis seiner Heiligkeit.

Gebet: Heiliger Bruder Konrad, du hörst gerne auf meine Bitten. Lasse das Feuer der Gottesliebe in meiner Seele auf deine Fürsprache hin auflodern. Erlebe mir die Gnade, dass ich die Gottesliebe in echter Nächstenliebe ausdrücke. O Herr, ich will dich im Nächsten sehen und dir in ihm dienen.

Gott behütete Konrad von Parmzahn und führte ihn schließlich ins Kloster zu Altötting. Als treuer Franziskussohn verzichtet er auf Haus und Hof, auf die Freuden eines trauten Familienlebens, um einzig und allein Gott anzuhängen.

Gebet: Heiliger Konrad, erlebe mir von Gott Rat und Klarsicht in meinem jetzigen Anliegen. Lasse mich in allen Entscheidungen des Lebens wie du nach dem Willen Gottes handeln. O Herr, auf die Fürbitte deines treuen und willigen Dieners Konrad hilf den Jugendlichen, die vor der Berufs- und Standeswahl sind. Sprich zu den Herzen und mache sie glücklich durch deine liebevolle Führung.

Quelle: <http://www.novenen.de/heilige/novene-zum-heiligen-bruder-konrad-von-parzham/index.php>